

# GEMEINDE FELDE

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Felde  
am Donnerstag, 12. September 2013, 19:30 Uhr  
im Gemeindezentrum Felde

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 22:37 Uhr

Anzahl der Besucher: ca. 56

Gesetzliche Mitgliederzahl: 16

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 38 bis 51 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 12.

### a) Stimmberechtigt:

|     |                      |                     |
|-----|----------------------|---------------------|
| 1.  | Bianca Dommes        | Bürgermeisterin     |
| 2.  | Ulrich Hauschildt    | Gemeindevertreter   |
| 3.  | Petra Paulsen        | Gemeindevertreterin |
| 4.  | Dr. Dieter Mühlhoff  | Gemeindevertreter   |
| 5.  | Dr. Michael Dommes   | Gemeindevertreter   |
| 6.  | Bernd-Uwe Kracht     | Gemeindevertreter   |
| 7.  | Birgit Wittbrodt     | Gemeindevertreterin |
| 8.  | Matthias Bindernagel | Gemeindevertreter   |
| 9.  | Michael Vogt         | Gemeindevertreter   |
| 10. | Andreas Kreft        | Gemeindevertreter   |
| 11. | Silke Dzierzon       | Gemeindevertreterin |
| 12. | Hardi Conrad         | Gemeindevertreter   |
| 13. | Volkert Matzat       | Gemeindevertreter   |

### b) Nicht stimmberechtigt:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Frau Brandt                 | Amt Achterwehr                                 |
| Herr Carstensen             | Kämmerer und Protokollführer                   |
| Dipl.-Ing. Schröder         | Ing.-Büro Georg Schröder (Top 7)               |
| Dipl.-Ing. Architekt Rader  | Architekten Ingenieure Altes Kreishaus (Top7)  |
| Dipl.-Ing. Architekt Modrow | Architekten Ingenieure Altes Kreishaus (Top 7) |

### c) Es fehlten entschuldigt:

|    |                        |                     |
|----|------------------------|---------------------|
| 1. | Uwe Kläschen           | Gemeindevertreter   |
| 2. | Andreas Fleck          | Gemeindevertreter   |
| 3. | Natascha Otten-Schmahl | Gemeindevertreterin |

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Felde waren durch Einladung vom 06.09.2013 auf Donnerstag, 12.09.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung mit verkürzter Ladungsfrist einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

**TOP 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Gäste, alle anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen sowie die Presse recht herzlich. Weiterhin begrüßt Sie die Herren Schröder, Rader und Modrow als Fachberater für Sporthallensanierung sowie Frau Brandt und Herrn Carstensen vom Amt Achterwehr.

Ferner stellt Frau Dommies fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung trotz verkürzter Ladungsfrist keinerlei Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung Felde ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung beantragt die Bürgermeisterin, diese auf Bitte von Frau Dzierzon um einen neuen Tagesordnungspunkt 12 „Antrag auf Klärung der Reinigungsarbeiten in der Kindertagesstätte Felde“ zu erweitern; der Top „Verschiedenes“ erhielt dann die laufende Nummer 13.

Frau Dzierzon begründet diesen Antrag kurz dahingehend, dass in der Vergangenheit mehrfach Mängel in der Reinigung der Kindertagesstätte Felde festgestellt worden sind. Aufgrund der aktuellen vertraglichen Grundlagen müsste ggf. bis Ende September gegenüber dem aktuellen Dienstleister eine Kündigung ausgesprochen werden, damit der entsprechende Reinigungsvertrag zum Ende des Jahres ausläuft. Insofern sollte der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss ermächtigt werden, hier die erforderlichen abschließenden Beschlussfassungen vornehmen zu können.

Herr Kracht verweist diesbezüglich darauf, dass sich die Reinigungssituation in der Kindertagesstätte tatsächlich schon seit längerer Zeit als problematisch erwiesen hat, er jedoch zunächst eine genaue Prüfung der geltenden Verträge als erforderlich ansieht. Er vertritt die Auffassung, dass insofern nach entsprechender umfassender Vorberatung im zuständigen Fachausschuss der Gemeindevertretung vorbehalten bleiben sollte, über etwaige Vertragsauflösungen zu beschließen.

Die anschließende Abstimmung über den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung ergibt folgendes Ergebnis:

StV.:            10 Ja            3 Nein            0 Enthaltung

Damit ist die erforderliche 2/3-Mehrheit der gesetzlichen Stimmzahl nicht erreicht und der Antrag ist abgelehnt.

Somit verbleibt es bei folgender Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- TOP 2 Einwohner / Einwohnerinnen fragen
- TOP 3 Mitteilungen
- TOP 4 Protokoll der letzten Sitzung vom 22.08.2013
- TOP 5 Wahl der/des stellv. Vorsitzenden des Planungsausschusses
- TOP 6 Wahl eines weiteren Mitgliedes einschl. Stellvertreter in dem Amtsausschuss
- TOP 7 Energetische Sanierung der Sporthalle:
  - a) Bericht zum baulichen Sachstand
  - b) Bericht zum finanziellen Sachstand
- TOP 8 Bericht des Kämmerers, Herrn Carstensen, zur Haushaltslage der Gemeinde
- TOP 9 Eventuelle Änderung einer Darlehenstilgung
- TOP 10 Leerrohr Ranzel – erneute Beschlussfassung
- TOP 11 Personal OGS/Mensa (Übertragung der Einstellungsentscheidung)
- TOP 12 Verschiedenes

## **TOP 2 Einwohner / Einwohnerinnen fragen**

1. Zunächst weist Herr Hufsky darauf hin, dass nach Übertragung der Sporthalle vom Schulverband auf die Gemeinde auch andere, dem ehemaligen Schulverband angehörige Gemeinden, die Sporthalle nutzen würden. Insofern stellt sich ihm die Frage, inwieweit diese sich dann auch an den Sanierungskosten beteiligen bzw. zukünftig für die Nutzung zahlen müssten. Frau Dommès erläutert hierzu, dass die Nutzungsrechte an der Sporthalle seinerzeit vertraglich geregelt wurden. Es müsse nunmehr ggf. geprüft werden, ob sich durch die Sanierung die Verhältnisse derart geändert hätten, dass hier ggf. neue Gespräche zu führen wären. Herr Kracht, der als damaliger Bürgermeister die Übertragung intensiv begleitet hat, führt hierzu aus, dass aus seiner Sicht die Gemeinde Felde lediglich einen entsprechenden Beschluss über eine Benutzungsgebühr fassen müsste.
2. Herr Schneider regt an, vor dem Hintergrund der nunmehr zu erwartenden Mehrkosten aufgrund der festgestellten Mängel im Dachbereich sowie der aus seiner Sicht insgesamt nicht unkomplizierten Dachkonstruktion das Gespräch mit dem seinerzeitigen Planer zu suchen, um möglichst dessen Urheberrechte aufzulösen und damit eine komplette Umgestaltung des Dachbereichs zu einer zwar funktionellen, aber einfachen und damit weniger mangelanfälligen Lösung zu ermöglichen.

3. Herr Böttcher fragt nach, inwieweit im Hinblick auf etwaige Regressansprüche der Gemeinde aus den Dämmungsarbeiten im Jahr 2011 ein Beweissicherungsverfahren eingeleitet worden ist.  
Frau Domes erläutert hierzu, dass alle erforderlichen Schritte eingeleitet und entsprechende Fachleute eingeschaltet worden sind, um etwaige Rechte der Gemeinde zu wahren. Insofern ruhen die Arbeiten in der Sporthalle auch derzeit. Im Rahmen des Verfahrens sind jedoch gewisse Fristen abzuwarten, so dass hier derzeit noch keine konkreten Erkenntnisse vorliegen.
4. Abschließend wird darauf von Herrn Graff hingewiesen, dass ungeachtet der erheblichen finanziellen Dimensionen der Sporthallensanierung der Mensch im Mittelpunkt stehen und insofern insbesondere auch berücksichtigt werden sollte, dass mehr als die Hälfte der über 600 Mitglieder des TUS Felde ihre sportlichen Aktivitäten in der Halle absolvieren würden. Insofern stellt einer neue, kleinere Halle für den TUS Felde keine Alternative dar.

### **TOP 3        Mitteilungen**

1. Frau Bürgermeisterin Domes berichtet zunächst, dass in der Kindertagesstätte erneut Schäden durch eindringendes Regenwasser aufgetreten sind. In der Folge wurde zunächst die Raumbelagung in erforderlichem Umfang angepasst, damit der laufende Betrieb möglichst ohne größere Einschränkungen aufrechterhalten werden kann.
2. Ferner berichtet sie, dass ein erstes Gespräch mit der Familie Schulz-Key hinsichtlich des erforderlichen Grunderwerbs im Bereich B 24 stattgefunden hat.
3. Daneben informiert Frau Domes darüber, dass es erste Kontakte mit Pflegeanbietern hinsichtlich der weiteren Planungen für das Senioren-/Pflegeheim gegeben hat.
4. Abschließend informiert sie darüber, dass ihre zwischenzeitlichen Nachfragen beim Amt zum Sachstand des Fernwärmeanschlusses für die Seniorenwohnanlage eine noch fehlende, konkrete Beschlussfassung der Gemeinde ergeben haben. Nach den dortigen Unterlagen wurden von der Gemeinde zwar die entsprechenden HH-Mittel bereit gestellt, nach der entsprechenden Beschlussempfehlung durch den Bauausschuss am 20.03.2013 hat es jedoch noch keinen Beschluss der Gemeindevertretung zur Umsetzung der Maßnahme gegeben.

**TOP 4      Protokoll der letzten Sitzung vom 22.08.2013**

Herr Bindernagel äußert hinsichtlich der sehr umfänglichen protokollarischen Erwähnung der Ausführungen des Amtsdirektors unter dem Top 6 seine Verwunderung, da diese von den üblichen Umfängen der Protokollierung von Wortmeldungen erheblich abweichen würde. Insofern schlägt er vor, diese insgesamt zu streichen und durch eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte zu ersetzen.

Herr Kracht kann diese Verwunderung nachvollziehen. Ferner regt er an, auf der ersten Seite unter den Anwesenden als nicht stimmberechtigt auch Herrn Amtsvorsteher Dr. Ufert und Frau Bgm. in Szodrich aus Melsdorf aufzunehmen.

In der Folge äußern Vertreter aller Fraktionen, dass sie die Protokollierung der Ausführungen des Amtsdirektors zwar inhaltlich für richtig halten, der Umfang aber nicht dem der üblichen Protokollierungen entsprechen würde und damit auffällig sei. Herr Dr. Mühlhoff verweist an dieser Stelle auf den Umstand, dass in der Vergangenheit wiederholt Inhalte und Umfänge der Protokolle sehr kritisch gesehen wurden, da häufig die Beratungs- und Diskussionsinhalte nur unzureichend wiedergegeben werden. Insofern sieht er weniger die umfängliche Darlegung der Ausführungen des Amtsdirektors im Protokoll kritisch, als vielmehr die üblichen nur knappen Darstellungen. Als positives Beispiel führt er das Protokoll von Herrn Brockmann über die letzte Sitzung des Finanz-, Bau- und Liegenschaftsausschusses an.

Herr Carstensen als Protokollführer weist zunächst hinsichtlich des Vorschlages von Herrn Bindernagel darauf hin, dass ein Beschluss zur Änderung des Protokolls diese Änderung auch konkret darlegen müsse und somit der Text für die Zusammenfassung genau vorgegeben werden müsste. Hinsichtlich des Wunsches von Herrn Dr. Mühlhoff nach umfänglicheren Protokollierungen verweist er auf die diesbezüglich in der Vergangenheit in fast allen Gemeinden schon geführten Erörterungen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass nach dem Kommunalverfassungsrecht lediglich ein Beschlussprotokoll erforderlich ist. Die Gemeinden können im Rahmen ihrer eigenen Entscheidungsbefugnisse zwar umfangreichere Protokollierungen vorsehen, zumindest hinsichtlich der GV-Sitzungen stellt sich dann aber die Frage, inwieweit dies dann noch von der Amtsverwaltung unter den jetzigen Voraussetzungen geleistet werden könne.

Herr Kracht schlägt abschließend vor, das Protokoll zunächst noch nicht zu genehmigen und zur nächsten Sitzung einen zwischen den Fraktionen abgestimmten Änderungsentwurf zu erarbeiten. Dieser Vorschlag wird mit nachstehendem Stimmenverhältnis angenommen:

StV.:            7      Ja            4      Nein            3 Enthaltungen

**TOP 5 Wahl der/des stellv. Vorsitzenden des Planungsausschusses**

Frau Bürgermeisterin Domes erteilt hierzu Herrn Hauschildt von der WF/BFF-Fraktion das Wort.

Dieser erläutert, dass mit Blick auf die nachstehenden Tagesordnungspunkte die Fraktion in dieser Sitzung auf einen Vorschlag verzichten möchte, ohne dass damit auf das der Fraktion zustehende Vorschlagsrecht grundsätzlich verzichtet werde. Das gilt auch für den folgenden TOP 6 „Wahl eines weiteren Mitgliedes einschl. Stellvertreter in den Amtsausschuss“.

An Frau Domes richtet er die Bitte, zur Vorbereitung der nächsten Sitzung ein Gespräch mit allen Fraktionssprechern zu terminieren, in dem diese beiden Punkte dann sachlich vorbereitet werden können.

**TOP 6 Wahl eines weiteren Mitgliedes einschl. Stellvertreter in dem Amtsausschuss**

Eine weitere Befassung mit diesem Tagesordnungspunkt findet nach den Ausführungen von Herrn Hauschildt unter Top 5 nicht statt.

**TOP 7 Energetische Sanierung der Sporthalle**

Zunächst bittet Frau Bürgermeisterin Domes Herrn Schröder um eine Darstellung des aktuellen Sachstandes bei der Sanierung der gemeindlichen Sporthalle.

Nachdem er sich als gesamtverantwortlichen Ingenieur der Maßnahme, Herrn Rader als zuständigen Architekten und Herrn Modrow als zuständigen Bauleiter kurz vorgestellt hat, informiert er die Anwesenden auf Basis einer diesem Protokoll als Anlage beigefügten textlichen Zusammenstellung des Ausgangslage sowie der zwischenzeitlichen Entwicklungen über den aktuellen Sachstand.

Dabei erläutert er zunächst die Aufgabenstellung an die Planer, welche aufgrund der Baumaßnahmen 2011, welche seinerzeit von einem Prüfenieur abgenommen wurden, nicht den Deckenbereich mit einbezogen hat. Ferner skizzierte er kurz die nunmehr festgestellten Problembereiche im Hallendach und die sich daraus ergebenden voraussichtlichen Mehrkosten, die mit einem Betrag von rd. 400.000 Euro beziffert werden. Somit würden die Gesamtkosten der Maßnahme auf 2.300.000 Euro steigen, was einem voraussichtlich Eigenanteil von 1.517.000 Euro entspricht.

Herr Modrow ergänzt diese Ausführungen durch technische Erläuterungen hinsichtlich der vorgefundenen Schäden bzw. Belastungen im Deckbereich, welche durch entsprechende Fotos dokumentiert sind und allen Anwesenden mittels Beamer präsentiert werden. Er verweist dabei auf den Umstand, dass im Rahmen von Arbeiten an der Fassade beim Freilegen der Lager der Dachbalken die dortigen

Beschädigungen am Holz festgestellt wurden. Erst dies habe dann in der Folge dazu geführt, dass das Dach dann an mehreren Stellen von innen geöffnet und dortigen Schäden bzw. der Schimmelbefall festgestellt werden konnten.

Aus seiner Sicht hätten zumindest Teile dieser jetzt festgestellten Mängel im Dachbereich trotz der jetzt vorherrschenden Vermengung von Alt- und Neuschäden bereits im Rahmen der Arbeiten im Jahr 2011 festgestellt werden müssen.

Herr Kracht verweist darauf, zu er seinerzeit die Dämmungsarbeiten im Dachbereich 2011 beauftragt habe und von einer ordnungsgemäßen Durchführung der Arbeiten ausgegangen sei. Auf Grund der gezeigten Fotos gehe aber auch er davon aus, dass diese Schäden bereits damals erkennbar gewesen sein dürften.

Hinsichtlich der durchgeführten Dämmmaßnahmen im Jahr 2011 stellt Frau Dommes die Frage, wer seinerzeit dafür verantwortlich war, dass die erste Position des, dem abschließenden Auftrag zugrundeliegenden Angebotes ausdrücklich nicht mit beauftragt wurde. Da diese Position die Beseitigung der vorhandenen Dämmung beinhaltet hatte, wären bei Durchführung dieser Arbeiten vermutlich die seinerzeit bereits vorhandenen Vorschäden festgestellt worden.

Hierzu verweist Herr Kracht auf die technische Prüfung der Angebote sowie Vorbereitung der endgültigen Aufträge durch die Sonderfachleute. Er selbst habe diesen vertraut und insofern den Auftrag ohne Detailprüfung und Abgleich mit den Angebotes unterzeichnet, wie es im Übrigen auch bei den erteilten Aufträgen für die jetzt laufenden Sanierungsarbeiten der Fall gewesen sei. Auf entsprechende Nachfrage erklärt Herr Kracht ausdrücklich, dass er die Streichung der Position 1 aus dem Angebot nicht veranlasst habe.

Hinsichtlich der technischen Auswirkungen dieser Streichung erläutert Herr Modrow auf Nachfrage von Herrn Bindernagel, dass es in der Praxis durchaus auch Fälle gibt, in denen bei der Einbringung von neuen Dämmschichten auf die alten, bereits vorhanden Dämmmaterialien aufgebaut wird. Dies bedarf dann aber natürlich einer fachgerechten Ausführung, welche im vorliegenden Fall insbesondere hinsichtlich des Einbringens der Dampfspeere als Schutz von Kondenswasser, offensichtlich nicht erfolgt ist.

Unter Hinweis auf die nunmehr veranschlagten Mehrkosten verweist Herr Dr. Mühlhoff, dass bereits im Rahmen der entsprechenden Beratungen Ende des Jahres 2012 dafür geworben wurde, ausreichend Reserven in die finanziellen Planungen aufzunehmen. Dies wurde damals von Herrn Kracht abgelehnt.

Herr Kracht verweist im Rahmen der Erörterung auf einen Standfestigkeitsnachweis, der einer entsprechenden Prüfung unmittelbar nach Übernahme der Sporthalle in das Eigentum der Gemeinde im Jahr 2010 entstammt. Damals wurde von einem entsprechenden Ingenieur lediglich festgestellt, dass einzelne Bolzen im Dachbereich nachgezogen werden müssten. Weitere Mängel wurden nicht festgestellt.

Es entwickelt sich eine sehr umfassende Erörterung der aktuellen Problemlage, in der insbesondere auch die möglichen weiteren finanziellen Risiken als auch etwaige Verantwortlichkeiten für die Schäden aus der Vergangenheit diskutiert werden.

Hinsichtlich der derzeit veranschlagten Mehrkosten erläutert Herr Schröder zunächst, dass darin neben den erforderlichen Dacharbeiten nunmehr auch die Erneuerung der Deckenbeleuchtung sowie der Austausch von Brausebatterien in den Duschen als sinnvolle Maßnahmen enthalten sind. Auf Nachfrage bestätigt er, dass hinsichtlich der Leitungsinstallationen für Heizung und Wasser keine weiteren Probleme zu erwarten sind, jedoch auch keine ästhetischen Maßnahmen, wie z.B. ein Austausch der alten Wand- oder Deckenfliesen vorgesehen sind. Bezogen auf die Kostenschätzung für die Dacharbeiten erläutert Herr Modrow, dass darin zunächst die erforderlichen Kosten für eine komplette neue Dachdämmung mit der erforderlicher Dampfsperre und Deckenverkleidung enthalten sind. Für die Position der Zimmererarbeiten im Bereich der Holzschäden wurden die Kosten auf Basis der stichprobenartig durchgeführten Untersuchungen hochgerechnet, wobei er hier keine nennenswerten Abweichungen vom nunmehr erwarteten Schadensbild erwartet.

Unter Hinweis auf die Wortmeldung unter Top 2 regt Frau Paulsen an, aufgrund der grundsätzlich bekannten Problematik und Anfälligkeit des Sporthallendaches aufgrund seiner besonderen Konstruktion, tatsächlich über einen kompletten Umbau des Daches nachzudenken.

Bezugnehmend auf die schon jetzt geplanten Mehrkosten nur für diesen Bereich schlägt Herr Dommes vor, dass seitens des Planungsbüros kurzfristig einige entsprechend einfache Alternativen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und finanziellen Auswirkungen durchgerechnet werden.

Herr Kreft weist an dieser Stelle darauf hin, dass sicherlich die nunmehr leider weiter steigenden finanziellen Aufwendungen der Gemeinde für eine Sanierung der Sporthalle erheblich sind, es hierfür aber wohl kaum eine sinnvolle Alternative gäbe würde, da zumindest der Bedarf nach einer solchen Halle vor Ort gegeben und andernfalls nur in erheblicher Entfernung in Kieler, Rendsburg oder Nortorf gedeckt werden könne. Insofern spricht er sich dafür aus, dass die nunmehr geplanten Maßnahmen auch umfassend sein sollten, damit in den kommenden Jahren nicht wieder in den Bestand investiert werden muss.

Zum Abschluss der Erörterung bittet Herr Schröder noch um Auskunft, wie nunmehr bei den Sanierungsarbeiten fortgefahren werden solle. Aufgrund der rechtlichen Fragestellungen hinsichtlich des Deckenbereichs und eines ggf. durchzuführenden formellen Beweissicherungsverfahrens ruhen derzeit alle Arbeiten im Halleninneren. Die Bauleitung hat zwischenzeitlich die Planungen dahingehen umgestellt, dass zunächst im Bereich des Umkleide- und Sanitärtraktes fortgefahren werden sollte, um zumindest alle erheblich witterungsabhängigen Maßnahmen rechtzeitig abzuschließen. Bezüglich der Nachfrage, mit welchen Verzögerungen bzw. Verlängerungen der Gesamtbauzeiten insgesamt zu rechnen sei, erklären Herr

Schröder und Herr Modrow, dass dies insbesondere vom weiteren Verlauf des Beweissicherungsverfahrens abhängen würde. In jedem Fall ist aufgrund der nunmehr zusätzlich anfallenden Deckenarbeiten mit einer erheblichen Verlängerung der Arbeiten zu rechnen.

Aufgrund der insgesamt noch vielfältigen offenen Fragestellungen spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, zunächst keine Entscheidung über die Fortsetzung der Bauarbeiten zu tätigen, sondern zunächst die Beratungen in der kommenden Sitzung des Finanz-, Bau- und Liegenschaftsausschusses abzuwarten.

#### **TOP 8 Bericht des Kämmerers, Herrn Carstensen, zur Haushaltslage der Gemeinde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt Frau Dommes zunächst Herrn Carstensen als Kämmerer des Amtes Achterwehr das Wort.

Dieser erläutert einleitend, dass seitens der Amtsverwaltung die finanziellen Entwicklungen in den einzelnen Gemeinden selbstverständlich auf Basis der vorliegenden Informationen verfolgt werden und somit auch die drohenden Mehrkosten bei der Sporthallensanierung verfolgt wurden. Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Ausschreibungsergebnisse erzielten Einsparungen machten diese aber zunächst noch kein akutes Handeln erforderlich. Dies änderte sich dann aber mit den Konkretisierungen auf 320.000,- bis 350.000,- Euro, so dass zeitnah ein Gespräch mit der Bürgermeisterin und der Vorsitzenden des Finanz-, Bau- und Liegenschaftsausschusses gesucht wurde. Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse wurde dann für die kommende Sitzung des Finanz-, Bau- und Liegenschaftsausschusses am 19.09.2013 der Entwurf für einen 2. Nachtragshaushalt 2013 erarbeitet, dessen wesentliche Eckwerte Frau Brandt in der Folge kurz darstellt.

Dabei geht sie insbesondere darauf ein, dass im Haushalt 2013 Erlöse aus Grundstücksverkäufen im Mischgebiet in Höhe von 100.000,- Euro veranschlagt sind, die aber voraussichtlich im Jahr 2013 nicht mehr eingenommen werden können und somit herausgenommen werden. Ferner sind Grundstückserlöse sowie Erschließungskosten für den Bereich B-Plan 24 in Höhe von 280.000,- Euro eingeplant, welche ebenfalls im Jahr 2013 in der Höhe nicht mehr anfallen werden. Entsprechend werden die Einnahmen in voller Höhe herausgenommen und die Ausgaben auf den derzeit bereits verausgabten Betrag von rd. 21.000,- Euro reduziert.

Aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb konnte zum Ausgleich der Ansatz für Gewerbesteuererinnahmen auf Basis des aktuellen Buchungsaufkommens und des Vorjahresergebnisses um 100.000,- Euro angehoben werden. Vor dem Hintergrund der Erläuterungen unter dem Top 7 wurden ferner in den Haushalt Mehrkosten in Höhe von 400.000,- Euro für die Sporthallensanierung eingestellt und gleichzeitig eine zusätzliche Kreditaufnahme vorgesehen.

Noch nicht berücksichtigt ist in dem Nachtragshaushalt der Umstand, dass derzeit die Planungen für die Sporthallensanierung auf Basis der förderfähigen Kosten lediglich einen Zuschussbetrag von rd. 800.000,- Euro vorsehen, während im Haushalt ein Betrag von 1.000.000,- Euro eingestellt ist.

Ferner stellt sich die Frage, inwieweit die geplante Kredittilgung von 500.000,- Euro aus der Vorfinanzierung für das Mischgebiet tatsächlich erfolgen soll, was aber unter dem TOP 9 noch näher zu erörtern sein wird.

Abschließend weist Frau Brandt darauf hin, dass der aktuelle Entwurf für den 2. Nachtragshaushalt, der hinsichtlich der vorgesehenen Kreditaufnahme der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht bedarf, insgesamt eine leichte Verbesserung im Ergebnishaushalt vorsieht und unter Berücksichtigung einer voraussichtlichen Abschlussverbesserung aus dem Jahr 2012 dann zum Jahresende 2013 noch restliche liquide Mittel (Rücklage) in Höhe von rund 300.000,- Euro verbleiben.

In der Folge entwickelt sich eine rege Erörterung der aktuellen Finanzlage der Gemeinde, in der die Frage, inwieweit sich die Gemeinde die Sanierung der Sporthalle überhaupt leisten kann, eine zentrale Rolle einnimmt.

Auf Nachfrage bestätigt diesbezüglich der Kämmerer, dass haushaltsrechtlich durch die getätigten Investitionen auch das bilanzielle Vermögen der Gemeinde ansteigt und damit auch konkrete Werte den zusätzlichen Ausgaben und Verbindlichkeiten gegenüber stehen.

Diese würden dann in Form den anfallenden bilanziellen Abschreibungen in den Folgejahren zwar auch den laufenden Haushalt der Gemeinde belasten, hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass die Gesamtabschreibungsbelastung der Gemeinde durch den Wegfall der anteiligen Abschreibungen für das Schulgebäude gerade erheblich gesunken ist und somit die Sporthallensanierung nur bedingt zu einer zusätzlichen Belastung des laufenden Haushaltes beiträgt.

Herr Kracht weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gemeinde Felde in den kommenden Jahren durch die geplante Änderung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), den Auswirkungen des Mikrozensus sowie die geplante Anhebung der Amtsumlage mit erheblichen zusätzlichen Belastungen rechnen müsse.

Diesbezüglich erläutert Herr Carstensen ergänzend, dass in der Tat der aktuelle Entwurf für ein neues FAG ab 2015 für die Gemeinde Felde mit Mindereinnahmen von rd. 20.000,- bis 30.000,- Euro verbunden wäre, wobei hier jedoch die Auswirkungen des Mikrozensus bereits berücksichtigt sind. Diese Mindereinnahmen ergeben sich ausschließlich aus einer erheblichen Kürzung der zentralörtlichen Mittel, die deutlich über die geplanten Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen hinausgehen. Insgesamt sei aber zu berücksichtigen, dass es sich derzeit lediglich um einen Ministerentwurf handelt, welcher in den kommenden Monaten im Kabinett, den erforderlichen Anhörungsverfahren und anschließend den Landtagsberatungen noch Änderungen erfahren kann.

Hinsichtlich der zukünftigen Darlehensverpflichtungen stellt Herr Dr. Mühlhoff fest, dass nach den vorgesehenen Kreditaufnahmen für die Sporthalle die Gemeinde Felde insgesamt Darlehensschulden in Höhe von 1,6 Mio. Euro haben wird, denen finanzielle Reserven in Höhe von lediglich noch 300.000,- Euro gegenüber stehen, was aus seiner Sicht beunruhigend ist.

Herr Carstensen merkt hinsichtlich der finanziellen Bedeutung der Sporthallensanierung an, dass der Gemeinde Felde aus ihrem Status als ländlicher Zentralort, für den sie zusätzliche Finanzmittel in Höhe rd. 210.000,- Euro im Jahr 2013 erhält, auch entsprechende Verpflichtungen erwachsen. Vor diesem Hintergrund sei auch die im Vorbericht des Haushaltes jährlich erfolgende Aufteilung dieser Mittel zu sehen, die zu einem erheblichen Teil auch in die Sporthalle fließen würden. Grds. sei es daher sicherlich erstrebenswert, wenn zumindest in einer der acht amtsangehörigen Gemeinden weiterhin eine Sporthalle in dieser Größe vorgehalten werden würde.

Da eine Beschlussfassung zu diesem TOP nicht vorgesehen und erforderlich ist, beendet Frau Dommès anschließend unter Verweis auf die weitergehenden Beratungen im Fachausschuss die Erörterung.

#### **TOP 9      Eventuelle Änderung einer Darlehenstilgung**

Hierzu erläutert Frau Brandt auf Bitte von Frau Bürgermeisterin Dommès den Anwesenden kurz, dass zum 30.09.2013 das derzeitige Darlehen der Gemeinde Felde über 500.000,- Euro aus der Vorfinanzierung des Mischgebietes Klein Nordsee ausläuft. Der Haushalt 2013 sieht diesbezüglich eine vollständige Tilgung vor, wobei gleichzeitig Verkaufserlöse in Höhe von 100.000,- Euro vorgesehen waren.

Tatsächlich wurden bislang jedoch insgesamt lediglich rd. 280.000,- Euro aus Grundstücksverkäufen in diesem Bereich eingenommen, so dass sich aus Sicht der Verwaltung die Frage stellt, ob hier nunmehr ggf. lediglich ein Teilbetrag getilgt oder das Darlehen sogar insgesamt weitergeführt wird. Nach Auskunft der gewährenden Bank (I-Bank Kiel) wäre beides grundsätzlich möglich.

Hinsichtlich etwaiger Weiterfinanzierungskonditionen verweisen Frau Brandt und Herr Carstensen auf den Umstand, dass konkrete Angebote hierzu noch nicht vorliegen, aufgrund einer anderen, kürzlich abgeschlossenen Verlängerung bei der I-Bank jedoch bei einer Laufzeit von 3-5 Jahren mit einem Zinssatz zwischen 1,2 und 1,5 % ausgegangen werden könne.

Herr Kracht stellt fest, dass vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich geänderten finanziellen Rahmenbedingungen und dem aktuellen Zinsniveau in der Tat überlegt werden sollte, ob und in welchem Umfang die Tilgung tatsächlich schon jetzt erfolgen sollte.

Seitens Herrn Bindernagel erfolgt die Nachfrage, inwieweit eine Teiltilgung tatsächlich möglich sei, da dies nach seiner Erinnerung bei der letzten Verlängerung vor fünf Jahren nicht der Fall war. Frau Brandt verweist diesbezüglich auf die geführten Gespräche mit der I-Bank sowie die kürzlich durchgeführte Teilverlängerung. Inwieweit sich in diesem Punkt die Regelungen der I-Bank in den letzten fünf Jahren geändert haben, können aber weder Frau Brandt noch Herr Carstensen beantworten.

Nach weiterer Beratung beschließt die GV Felde wie folgt:

Die GV Felde ermächtigt den Finanz-, Bau- und Liegenschaftsausschuss der Gemeinde, im Rahmen seiner Sitzung am 19.09.2013 vor dem Hintergrund der dortigen Haushaltsberatungen abschließend über eine mögliche Teilverlängerung des Darlehens zu beschließen.

StV.: einstimmig

#### **TOP 10 Leerrohr Ranzel – erneute Beschlussfassung**

Frau Dommès verweist zunächst auf die diesbezügliche Beratung und Beschlussfassung im Rahmen des TOP 14 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 22.08.2013.

Ergänzend erläutert sie, dass sie zwischenzeitlich den Sachverhalt insgesamt weitestgehend klären konnte. Demnach entwickelte sich aus einer von Herrn Kracht initiierten Anfrage an die SH-Netz AG hinsichtlich einer Gasversorgung für den Bereich Ranzel zwischenzeitlich die Verlegung einer Leitung zwischen Bredenbek über Ranzel nach Felde, die die Gasversorgung der Region insgesamt verbessern und sichern soll. Im Rahmen der Planungen wurde dann auch geprüft, welche zusätzlichen Maßnahmen damit verbunden werden könnten, um die Maßnahme wirtschaftlich zu gestalten, so dass sich das Amt hinsichtlich der Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen im Bereich Ranzel angeschlossen hat. Zu einem späteren Zeitpunkt war Herr Kracht an die E.On wegen der Verlegung eines Leerrohrs zum Zwecke einer schnelleren Internetverbindung in Ranzel herantreten.

Die GV Felde hatte diesbezüglich in der letzten Sitzung beschlossen, in diesem Zusammenhang zwischen Ranzel und Felde ein Leerrohr für einen möglichen zukünftigen Breitbandausbau verlegen zu lassen, was mit Kostenanteil von 19.000,- Euro verbunden wäre. Dieser Beschlussfassung wurde dann von Herrn Kracht aus formellen Gründen beanstandet, da sie nichtöffentlich erfolgte. Somit müsste der Beschluss nunmehr in öffentlicher Sitzung nochmals gefasst werden.

Herr Kracht bestätigt die Ausführungen von Frau Dommès zu der historischen Entwicklung dieses Tagesordnungspunktes, weist aber ergänzend darauf hin, dass die Telekommunikationsanbindung des Ortsteils Ranzel derzeit über Bredenbek erfolgen würde und somit im Zuge der Gasverlegung auch dorthin, unter Aussparung



**TOP 12      Verschiedenes**

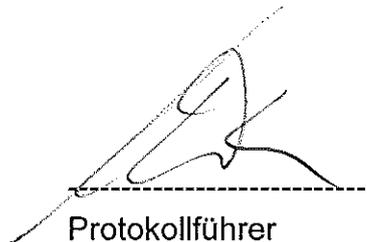
Frau Bürgermeisterin teilt an dieser Stelle mit, dass die nächste Gemeindevertretersitzung am 01.10.2013 stattfinden soll.

Frau Paulsen bittet darum, dass bei wichtigen Punkten auf den Tagesordnungen von Ausschüssen die jeweiligen Unterlagen nicht nur den Ausschussmitgliedern sondern auch allen weiteren Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern zugesandt werden.

Die Bürgermeisterin schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:37 h.



-----  
Bürgermeisterin



-----  
Protokollführer

## Energetische Optimierung der 3-Feld-Sporthalle der Gemeinde Felde (643-12)

### A. Aufgabenstellung an die Planer:

Energetische Optimierung zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Sporthalle unter dem Gesichtspunkt des Förderprogramms Health Check. Das beinhaltet im wesentlichen:

- Installation einer Wärmepumpe in Kombination mit einem BHKW
- Dämmtechnische Sanierung der Gebäudehülle der Halle ohne das Hallendach, das im Jahr 2011 saniert und gemäß EnEV gedämmt wurde.  
Das Begehungsprotokoll des Prüfstatikers wurde dazu übergeben.

Es wurden folgende Zusatzmaßnahmen beschlossen:

- eine Lüftungsanlage für den Dusch- und Umkleidebereich
- Erneuerung von 6 Stück wandhängenden WCs
- Sanierung der Außenwände des Dusch- und Umkleidebereiches inklusive Flachdach, damit zinsgünstige KfW-Kredite beantragt werden können.

### B. Befund im Hallendach:

Im Zuge der Abbrucharbeiten wurden nach Öffnung der Konstruktion folgende Baumängel vorgefunden:

- Fäuleschäden am Giebelwandbinder – Nord
- Schimmelbildung an der Dachschalung
- Schimmelbildung in der Mineralfaserdämmung

Ausgehend von dem jetzt bekannten Befund des Holzschutzgutachtens und des bauphysikalischen Gutachtens sind die Holzkonstruktion und die Dachdämmung einschließlich der Dampfsperre zu sanieren.

### C. Kostenstand:

Auf der Grundlage der jetzt erteilten Aufträge und Nachträge und der Kostenschätzung von Architekt Rader und IB Schröder für

- die Sanierung der Dachdämmung (Hallendach)
- der Unterdecke mit Dampfsperre (Hallendach)
- der Erneuerung der Hallenbeleuchtung (Hallendach)
- der Erneuerung von 12 Duschpaneelen mit Verbrühungsschutz (Sonstiges)

betragen die voraussichtlichen Investitionskosten brutto 2.300.000,00 €.

**Davon sind von der Gemeinde Felde zu tragen:** brutto 1.517.000,00 €

### D. Kostenvergleich Neubau:

Neubau Einfeldhalle:

Bei einem Baustopp, Abriss der Halle und Neubau einer Einfeldhalle mit Umkleidetrakt schätzen wir die Kosten wie folgt:

|                                     |               |                       |
|-------------------------------------|---------------|-----------------------|
| Kosten des Baustopps                | brutto        | 670.000,00 €          |
| Kosten Einfeldhalle schlüsselfertig | <u>brutto</u> | <u>1.900.000,00 €</u> |
| Summe                               | brutto        | 2.570.000,00 €        |

Aufgestellt: INGENIEURBÜRO GEORG SCHRÖDER am 12.09.2013